



Arbeiten Bilden Fördern Wohnen



Dezember 2023 | Jahrgang 17

02/23 Moment mal!

Fördern

Tovertafel



Dank großzügiger Spenden konnten zwei Tovertafeln angeschafft werden

Seite 2

Arbeiten

Kantine ist MachBar



Die MachBar-Kantine in der Agentur für Arbeit feiert 10-jähriges Jubiläum.

Seite 3

Bilden

Vortrag

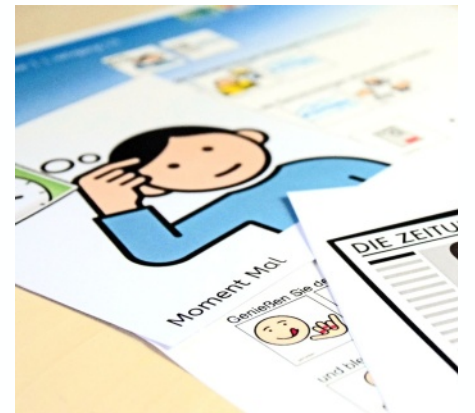


Eleonore Bernhardt stellt vor dem UKNWE ihr Leben mit Unterstützter Kommunikation vor.

Seite 4

Allgemein

Teile dieser Zeitung erscheinen auch in Symbolen



In der Beilage können sich Menschen, die nicht so gut lesen, mit Themen von *Moment mal!* befassen.

Beilage



Gemeinsam gestalten

Ein Blick auf unser Jahr 2023

Willkommen zur neuesten Ausgabe unserer *Moment Mal!*, die ein lebendiges Bild unserer Aktivitäten und Erfahrungen in den Gemeinnützigen Werkstätten zeichnet. Dieses Jahr führen wir Sie durch eine inspirierende Reise voller Engagement und Zusammenhalt.

Beginnend mit unserem Besuch der Werkstättenmesse in Nürnberg haben wir wertvolle Einblicke in Innovation und Vernetzung gewonnen. Der bundesweite Aktionstag „Schichtwechsel“ verdeutlichte die Wichtigkeit von Inklusion in der Arbeitswelt, indem er neue Perspektiven und wertvolle Kooperationen eröffnete.

In der Sportredaktion gab es spannende Entwicklungen, und die Leistungen unserer Sportlerinnen und Sportler zeigten, wie Freude und Ehrgeiz Hand in Hand gehen. Das Sommerfest in Tweelbäke war ein weiteres Highlight, mit dem wir Gemeinschaft und Miteinander in einem fröhlichen Rahmen feiern konnten.

Jedes dieser Ereignisse repräsentiert beispielhaft einen wichtigen Teil



unserer Reise – eine Reise, die von Begegnung, Entdeckung und Freude, aber auch der Stellung gegenüber den Herausforderungen geprägt ist. Wir laden Sie ein, uns weiterhin auf diesem Weg zu begleiten und sich von den Geschichten in dieser Ausgabe inspirieren zu lassen.

Wir freuen uns darauf, die kommenden Ereignisse des Jahres 2024 gemeinsam mit Ihnen zu erleben und weitere Schritte zu einer inklusiven und lebendigen Gemeinschaft zu gehen.

Mit herzlichen Grüßen
Gerhard Wessels und
Wolfgang Hündling,
Vorstände



Dieses Thema wird auch in der Symbolbeilage behandelt.

Magische Momente

Wie zwei Tovertafeln das Leben verändern



In den Räumen des Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg e.V. liegt seit Kurzem ein besonderer Zauber in der Luft. Dank der großzügigen Unterstützung zahlreicher Spender*innen konnten zwei Tovertafeln angeschafft werden, die weit mehr als nur einfache Spielgeräte sind.

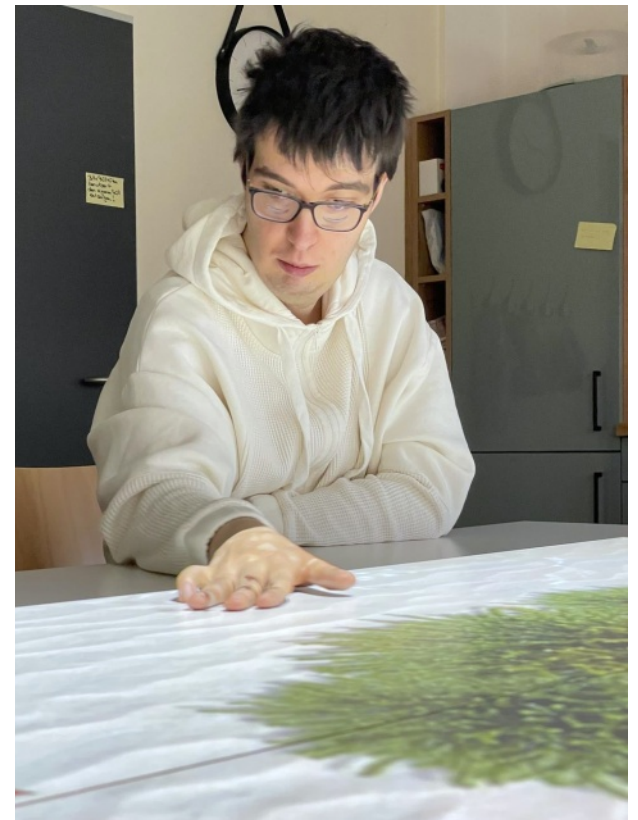
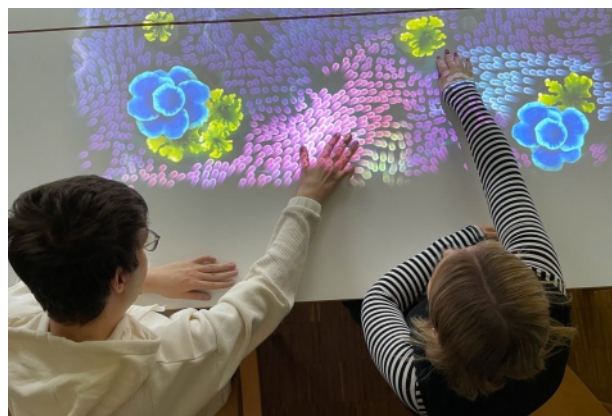
An einem scheinbar normalen Vormittag in der Werkstatt gab es einen unvergesslichen Moment: Nico Kunde und Tanja Kalva, zwei Teilnehmende des Förderbereichs der Werkstatt, demonstrierten zusammen mit ihrer Gruppenleitung Leandra Schwarz, wie die Tovertafel funktioniert. Mit leuchtenden Augen und sichtbarer Freude begannen sie, Musik mit Farben zu

machen und kleinen Hunden Bälle zuzuwerfen. Die Spiele, einfach auf einem Tisch projiziert, entfachten eine Atmosphäre voller Leben und Gemeinschaft.

Das Besondere an der Tovertafel ist ihre Fähigkeit, Menschen zu bewegen und zum Mitmachen zu animieren. Dies zeigte sich auch schnell in der Spielsituation, denn Nico Kunde und Tanja Kalva sollten nicht lange alleine am Tisch bleiben. Bald kam auch Jutta Hillmann von den Fahrdiensten dazu und auch Vorstand Wolfgang Hündling war schnell in das Geschehen eingebunden. Die Art der Spiele spricht einfach alle an.

Dazu projiziert die Tovertafel, die an der Decke des Raumes montiert ist, das Spiel auf einen Tisch. Sensoren nehmen die Bewegungen der Hände auf und die Tovertafel reagiert entsprechend. Ein System, bei dem die spielende Person ihre Selbstwirksamkeit erfährt – der Grundstein für viele weitere pädagogische Maßnahmen.

Die zwei Tafeln im Gesamtwert von 20.000 Euro wurden durch die großzügige Unterstützung von Spender*innen ermöglicht: Der Lions Club Oldenburg



steuerte mit 5.000 Euro den größten Beitrag bei. Weitere bedeutende Unterstützer*innen waren Sylvia Bannier, EWE mit der Spende vom Stadtradeln 2023, OL's Brauerei, Helmut Seifert sowie Saadet Taskin von den Fahrdiensten.

Text: Jenny Röschmann

Partner der Arbeitgeber im Nordwesten



AGV
ARBEITGEBERVERBAND OLDENBURG e.V.

Arbeitsgeberverband Oldenburg e.V.
Bahnhofstrasse 14
26122 Oldenburg
Tel.: 0441. 21027 0
Fax: 0441. 21027 99
info@agv-oldenburg.de
www.agv-oldenburg.de



ERGOTHERAPIE AM PFERDEMARKT

HENRIEKE OTTE
Ergotherapie
AM PFERDEMARKT

Henrieke Otte
Inhaberin
Ergotherapeutin
Ich freue mich auf Sie!

Weskampstraße 11 • 26121 Oldenburg
Tel.: (0441) 8 38 35
Fax: (0441) 36 18 41 14
praxis@ergotherapie-otte.de

WWW.ERGOTHERAPIE-OTTE.DE

SHS
GOLFCARTS

LAGERTECHNIK | STAPLER | HUBWAGEN |
E-FAHRZEUGE | GOLFCARTS

JETZT MEHR
ERFAHREN

FAHR MIT STIL,
FAHR MIT E-POWER!

SCAN ME



HSH GOLFCARTS & GABELSTAPLER GMBH | T 04488 71192 | WWW.HSH-GOLFCARTS.DE

10 Jahre MachBar

Die Kantine in der Agentur für Arbeit feiert Jubiläum



Mit dem Satz „Wir spielen hier nicht Kantine, wir machen!“, hatte Vorstand Gerhard Wessels zum Start der MachBar einen Anspruch formuliert. Denn dafür müssen täglich bis zu 300 Essen frisch gekocht werden und pünktlich bereit stehen. Darüber hinaus müssen zusätzliche Angebote wie Frühstück oder Kaffee bereitgehalten werden, und das an jedem der rund 250 Werkstage pro Jahr, denn Schließzeiten gibt es nicht.

Eine hohe Erwartung also, aber die 4 Mitarbeitenden und 17 Beschäftigten bekommen das hin. Mehr noch, sie genießen es sogar.

„Eine Beschäftigte sagte neulich: ‚Wir sind wie eine Patchwork-Familie‘, und alle anderen nickten“, erzählt Gruppenleiterin Beatrice Reichelt-Ahlers. „Und das ist tatsächlich so! Wir lösen Probleme gemeinsam, tragen

Konflikte fair aus, und ansonsten haben wir viel Spaß bei der Arbeit und verbringen sogar die Freizeit oft miteinander“. Die Arbeit wird dabei gewissenhaft und zur Zufriedenheit der Gäste erledigt, auch wenn die Tage manchmal lang werden können, vor allem, wenn noch Abendveranstaltungen anstehen. „An solchen Tagen muss alles ineinandergreifen, es darf nirgendwo haken“, sagt Beatrice Reichelt-Ahlers.

Auch normale Tage sind anspruchsvoll. Der erste Koch beginnt um 5:30 Uhr, die Beschäftigten kommen um 7:00 Uhr. Es wird Gemüse geschnitten, Kartoffeln geschält, Fleisch vorbereitet und so weiter. Dabei geht es durchaus nicht nur darum, bis zu vier verschiedene Essen pro Tag pünktlich fertig zu haben, die Kantine ist ganz nebenbei auch ein Ort der Qualifizierung. Durch die oft kleinteiligen Aufgaben

bieten sich Arbeitsmöglichkeiten für viele Menschen. Teamfähigkeit ist wichtig, und die Beschäftigten sind in der Speisenausgabe und dem Kassensbereich für alle Gäste sichtbar.

Die Resonanz von Seiten der Gäste ist überaus positiv, sie betonen vor allem die Freundlichkeit ihnen gegenüber und die gute Stimmung untereinander. Dabei sei es ganz egal, so Reichelt-Ahlers, wie lange jemand zur Gruppe gehört. Neue Beschäftigte würden genauso herzlich aufgenommen und behandelt wie die Urgesteine. Hier arbeiten alle gerne, und niemand will wieder weg. Auch Beatrice Reichelt-Ahlers sagt: „Ich habe einen Traumjob!“

Das Jubiläum feiert die MachBar während der 49. Kalenderwoche mit kleinen Überraschungen zum Mittagstisch – ein Besuch lohnt sich!

Text: Carsten Lienemann



Gerade hier oben im Norden sind Hausdächer und Fassaden durch Hagel, Sturm, Schnee und Perioden intensiver Sonneneinstrahlung auf besondere Weise beansprucht. Will man hier langlebige Bauten realisieren, erfordert es spezielles Know-how und Können – das haben wir!

Denn seit über 40 Jahren setzen wir dem norddeutschen Wetter etwas entgegen: und zwar Dächer und Wände, die allen Wettern gewachsen sind. Als Dachdecker-, Zimmerei- und Bauklempnerbetrieb bieten wir seit 1979 individuelle Lösungen rund ums Dach an.

Uwe Thormählen GmbH / Bardenfleth 25 / 26931 Elsfleth
Tel.: 04485 - 419 680 / info@uwe-thormaehlen.de
www.uwe-thormaehlen.de



ulpts

- / Elektrotechnik
- / Sicherheitstechnik
- / erneuerbare Energie
- / Heizung
- / Sanitär

besuchen Sie uns auf unserer Homepage

Elektro ulpts GmbH

Oldenburg, Donnerschweer Str. 199
Tel.: 0441 – 9 32 99 32
www.ulpts-technik.de

Gemeinsam auf dem Weg zur inklusiven Gesellschaft

Eine persönliche Perspektive



Am 13. September 2023 hatte ich die Möglichkeit, einen Vortrag in der Universität in Oldenburg zu halten. Eingeladen vom UKNWE (Netzwerk für Unterstützte Kommunikation Weser Ems) hatte ich die Gelegenheit, vor einer Gruppe Ärzt*innen des Medizinischen Dienstes meine Lebensgeschichte zu teilen.

Voller positiver Erwartung stellten sich jedoch schnell unerwartete Herausforderungen ein. Die Toiletten waren unzugänglich, zu klein, und die Pflegeliege schien eher wie ein Schrank mit einer winzigen Treppe. Da war Flexibilität gefragt. Kurze Absprachen mit meiner Assistentin und ein Stunt mit einem Rückwärtsgang auf der Treppe lösten das Problem. Nicht schön, aber irgendwie machbar.

Die Reaktionen auf meinen Vortrag sollten alles wieder wettmachen. Tränen in den Augen der Zuhörer*innen zeigten die Empathie, die alle mitbrachten. Ich sprach über die Herausforderungen, die meine infantile Zerebralparese mit sich brachte, und wie Hilfsmittel und Unterstützung meinen Weg erleichterten.

Besonders beeindruckend war auch eine Art „praktischer Teil“, in dem die neuesten „Talker“ von meinen ehemaligen Lehrer*innen der Schule am Borchersweg und der UK-Referentin Marie Just vorgestellt wurden und auch ausprobiert werden konnten.

Der Arbeitskreis UKNWE strebt an, die Weser-Ems-Region und darüber hinaus Niedersachsen in den Bereichen Unterstützte Kommunikation zu informieren. Neben fachlichem Austausch und gegenseitiger Unterstützung setzt das Netzwerk auf

politische Veränderungen, um die Implementierung Unterstützter Kommunikation in Bildungseinrichtungen voranzutreiben. Dazu wurden Empfehlungen für die Verankerung von Unterstützter Kommunikation erarbeitet und ein Konzept für die flächendeckende Implementierung von Beratungsstellen entwickelt.

Mein Tag mag mit physischen Hindernissen begonnen haben, aber er wurde zu einem inspirierenden Tag der Gemeinschaft, des Verständnisses und der technologischen Innovation.

Gemeinsam mit dem UK-Netzwerk Weser-Ems setzen wir uns dafür ein, Barrieren abzubauen und eine Welt zu schaffen, in der jeder die Freiheit hat, seine Geschichte zu erzählen.

Text: Eleonore Bernhardt

Unsere Dienstleistungen



Wenn es ums Wohnen geht, sind wir die Profis. Den Vorteil haben Sie: Sie müssen nicht verschiedene Dienstleister kontaktieren, sondern bekommen alles aus einer Hand. Die GSG ist Ihre kompetente und erfahrene Partnerin – und das schon seit 1921.

Sprechen Sie uns an:
0441 9708-0



Kaufen & Verkaufen



Wertermittlung & Maklertätigkeit



Vermieten



Miethausverwaltung & Wohnungseigentumsverwaltung

Mitmachzirkus und Spaß beim Sommerfest in Tweelbäke



Am 25. August fand in unserer Betriebsstätte in Tweelbäke ein aufregendes Sommerfest statt, bei dem Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie Clowns für eine fröhliche Stimmung sorgten. Trotz des unbeständigen Wetters konnten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen und gemeinsam einen unvergesslichen Tag erleben.



Mitmachzirkus stand im Mittelpunkt dieses festlichen Tages, und die Beschäftigten hatten die Gelegenheit, ihre Zirkuskünste auszuprobieren. Hula-Hoop, Tüchertanz und Jonglage boten spannende Herausforderungen, und die Clowns standen den Teilnehmenden hilfreich zur Seite. Sowohl Anfänger*innen als auch erfahrene Artist*innen konnten sich an den Zirkusgeräten versuchen, was für begeisterte und lachende Gesichter sorgte.

Das Fest bot jedoch noch viele weitere Attraktionen. Die Clowns sorgten nicht nur für Unterhaltung, sondern schminkten die Teilnehmenden auch kunterbunt und die Gruppenleiter*innen verpassten ihnen Tattoo-Sticker. Es gab leckere Würste sowie eine Auswahl an erfrischenden Getränken, darunter Cola und Fanta, um die Energie aufrechtzuerhalten.

Ein Highlight war das Tellerdrehen, bei der die Beschäftigten ihre Geschicklichkeit und Präzision unter Beweis stellen konnten. Die Clowns sorgten außerdem



für eine fröhliche Disco-Atmosphäre, bei der getanzt und gelacht wurde.

Die Beschäftigten zeigten sich neugierig und motiviert, neue Dinge auszuprobieren und gemeinsam Spaß zu haben. Trotz des wechselhaften Wetters konnte das Fest seine Gäste begeistern und sorgte für gute Laune bei allen Beteiligten.



Ein besonderes Highlight war die musikalische Darbietung eines Beschäftigten, der gemeinsam mit einem Clown musizierte und für beste Stimmung sorgte. Auch einige Spiele, darunter Petanque und Wikingerspiel, durften nicht fehlen und boten den Teilnehmern die Möglichkeit, sich spielerisch zu betätigen.

Das Sommerfest in Tweelbäke war ein voller Erfolg und zeigte, wie wichtig solche Veranstaltungen für die Gemeinschaft sind. Trotz des unbeständigen Wetters hatten die Beschäftigten viel Spaß und genossen einen Tag voller Abwechslung und Freude. Wir hoffen, dass es auch in Zukunft viele solcher Gelegenheiten geben wird, um die Vielfalt und Lebensfreude der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der WfbM zu feiern.

Text: Eleonore Bernhardt



Warum wir
Nachhaltigkeit leben?

Weil wir auch an nächste Generationen denken

Der Wandel der Region hin zu einer nachhaltigen Zukunft ist uns wichtig. Wir begleiten ihn mit Überzeugung und Engagement – ökologisch, sozial und ökonomisch. Weil's um mehr als Geld geht.



Mehr erfahren:
lzo.com/nachhaltigkeit

Unsere Nähe bringt Sie weiter.

LzO
meine Sparkasse

Schichtwechsel 2023



Teilhabe am Arbeitsmarkt – Ein Tag des Perspektivenwechsels

Es war ein Tag, der im Zeichen der Inklusion und Teilhabe stand: der bundesweite Aktionstag „Schichtwechsel“ am 12. Oktober 2023, der Menschen mit und ohne Behinderungen in einen spannenden Rollentausch brachte. Mit einer Rekordbeteiligung von rund 240 Werkstätten für behinderte Menschen aus allen 16 Bundesländern setzten rund 3.000 Menschen ein starkes Signal für die Integration von Menschen mit Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Die Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg haben mit zwei Tauschplätzen teilgenommen und damit das gemeinsame Verständnis für die unterschiedlichen Arbeitswelten gefördert und den Grundstein für eine inklusivere Gesellschaft legt. Die Aktion, die bereits zum fünften Mal stattfand, bot den Teilnehmer*innen nicht nur die Möglichkeit, den Arbeitsalltag der anderen zu erleben, sondern auch ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen in

einem neuen Umfeld zu entdecken und weiterzuentwickeln. Die Begeisterung war groß, die Erlebnisse prägend: Die Tauschpartner innerhalb der Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg erfuhren einen Tag lang den Arbeitsalltag in einem ganz anderen Licht. Dieser Perspektivenwechsel öffnet und erweitert Horizonte – sowohl für die Beschäftigten der Werkstätten als auch für ihre Tauschpartner*innen aus der Wirtschaft und öffentlichen Einrichtungen. Die Artikel geben Ihnen einen persönlichen Einblick in die folgenden Erlebnisse unserer vier Tauschpartner*innen, die an diesem besonderen Tag teilgenommen haben. Lassen Sie uns durch ihre Geschichten gehen und gemeinsam erleben, wie der Schichtwechsel 2023 Brücken gebaut und den Dialog zwischen verschiedenen Arbeitswelten bereichert hat.

Ornella Fischer



Pünktlich um 7:30 Uhr beginnt Ornella Fischer ihren Dienst an der BBS Wechloy. Dort verbringt sie einen Tag im Fachdienst Informations- und Kommunikationstechnik der Stadt Oldenburg im Rahmen des Projekts Schichtwechsel. Nach einem leckeren Frühstück mit Brötchen und einer IT-Besprechung geht sie an ihr Werk. Ihr Arbeitsauftrag ist, eine alte Festplatte gegen eine neue auszutauschen. Dazu hat sie den Mditower geöffnet und die Festplatte eingesetzt. Die Schrauben sind sehr klein, diese Herausforderung nimmt Ornella an. Sie ist mit Eifer bei der Sache. Mit Hilfe von Jandirk Wulfers, der sie an diesem Tag anleitet, wird selbst die kleinste Schraube zum Kinderspiel. Stolz kann Ornella auf ihr erstes Projekt blicken, als der Computer wieder läuft. Jandirk ist begeistert und erzählt, dass das einige auch schon mal nicht geschafft hätten. Nun steht ein nächstes Projekt an: In einer Anzeigentafel, die aus der Sporthalle kommt, muss eine Batterie ausgetauscht werden. Diese Arbeit ist noch kniffliger, aber als Team wird auch diese gemeistert. Ornella bekommt dafür ein super Feedback.

Auf die Frage wie ihr der Tag gefallen habe, antwortet sie: „Bombe“!

Jennifer Kämper



Jan Abels

Eigentlich kümmert sich Jan Abels um die IT-Ausstattung an Oldenburger Schulen. Aber heute soll er Glaspolsterkissen aus je einem Styropor-Block und einer Schaumstoffmatte zusammenbauen. Die Einweisung übernimmt Marcus: „Ist ganz einfach: den Schaumstoff hinlegen, Styropor mittig drauf, Schaumstoff auf der oben liegenden Seite über die Ecken ziehen, umdrehen und auf der anderen Seite genauso. Noch Fragen?“



Nein, das ist wirklich einfach. Aber ein bisschen Geschick und Gewöhnung braucht es doch. Jan ist sofort mittendrin und wird in die Gespräche einbezogen. Die Beschäftigten wollen natürlich von ihm wissen, was er eigentlich arbeitet, Jan fragt nach den Gegebenheiten hier, aber auch nach Freizeitbeschäftigungen und Hobbys. Es ist eine entspannte und lockere Stimmung.

„Die Gruppe mit erworbener Behinderung gibt es hier an der Rennplatzstraße noch nicht lange. Im Moment sind sieben Beschäftigte hier, einen festen Auftraggeber haben wir noch nicht“, erklärt Gruppenleiterin Hannah Neuber.

Außerdem faltet diese Arbeitsgruppe Kartons, die in einer anderen Arbeitsgruppe mit Kandi-Sticks gefüllt werden. Auch das bekommt Jan bald ebenso schnell hin wie seine heutigen Kolleg*innen.

Jans Fazit fällt rundum positiv aus: „Ich bin sehr herzlich aufgenommen worden und habe mich überhaupt nicht wie ein Neuer gefühlt. Ich habe auch den Eindruck, dass alle in der Arbeitsgruppe sehr zufrieden sind.“ Dass er die Gruppe vor dem Schichtwechsel-Tag schon einmal besucht hat und auch seine Austauschpartnerin kennen lernen konnte, hat Jan auch gefallen. „So wusste ich, was auf mich zukommt.“

Carsten Lienemann



Amke Meyerhoff



Amke Meyerhoff, duale Studentin bei der EWE, hat den Arbeitsplatz mit Nico Heyne getauscht. Für Amke ging es um 7:30 Uhr in der Metallgruppe von Hannes von Pentz los. Nach einem kurzen Kennenlernen der Gruppe bekam sie eine Werkstattführung und danach wurde sie auch schon eingearbeitet. An der Reibe hat die 21-Jährige Bauteile für Landmaschinen gefertigt, danach hat sie an der Fräse Teile für automatische Türen hergestellt und diese auch vormontiert – also genau die Arbeit, die sonst Nico macht. Besonders gefallen hat ihr das selbstständige Arbeiten, auch von unserem Kaminanzünder K-Lumet war sie begeistert: „Ein besonders nachhaltiges Produkt, da es aus Holzresten und alten Toilettenpapierrollen hergestellt wird.“ Warum sie überhaupt mitgemacht hat? „Bisher hatte ich immer nur von Werkstätten für Menschen mit Behinderungen gehört, konnte mir aber nicht vorstellen, was diese eigentlich genau machen. Jetzt bin ich ganz begeistert, wie die Arbeit auf die jeweilige Person zugeschnitten ist, und vor allen Dingen, mit wie viel Freude hier die Menschen zur Arbeit kommen.“

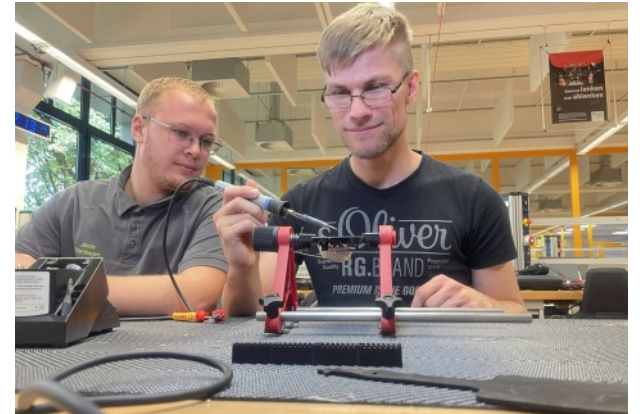
Eleonore Bernhardt und Verena Punke



Nico Heyne

In der lebhaften Ausbildungswerkstatt der EWE erlebte Nico Heyne am Tag des Schichtwechsels 2023 ein besonderes Highlight. Während dieses Events hatte er die Möglichkeit, in Eigenregie ein Projekt seiner Wahl zu verwirklichen.

Für sein Vorhaben wählte Nico ein Projekt, das insbesondere seine soziale Ader zeigte: den Zusammenbau eines elektronischen Würfels. Dieses kleine Gerät ist so konzipiert, dass beim Druck auf



einen Knopf sechs LEDs die Würfelaugen darstellen. Nicos Motivation war dabei nicht nur das technische Interesse. „Damit können auch Leute würfeln, die sonst motorisch nicht dazu in der Lage wären“, betonte er.

Unterstützung fand Nico im Azubi Jannis Sternhagen, der Seite an Seite mit ihm arbeitete. Gemeinsam erschlossen sie sich die einzelnen Arbeitsschritte, von der Planung bis hin zum Löten der letzten LED. Doch nicht nur sein junger Kollege war bei ihm – auch sein Pate Frank Büttner stand ihm stets mit Rat und Tat zur Seite. Franks Unterstützung sorgte dafür, dass Nicos Tag ein voller Erfolg wurde.

Als die letzte LED leuchtete, war nicht nur ein elektronischer Würfel entstanden, sondern auch ein erfolgreicher Arbeitstag auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt bestritten worden.

Nico verließ die Werkstatt am Ende des Tages mit dem Stolz, etwas geschaffen zu haben, das andere in ihrem Spielvergnügen unterstützen wird. Der Schichtwechsel 2023 mag vorüber sein, doch Nicos Beitrag wird – ähnlich wie die leuchtenden Augen seines Würfels – noch lange in Erinnerung bleiben.

Jenny Röschmann



Dieses Thema wird auch in der Symbolbeilage behandelt.

Neues aus der Sportredaktion

Die Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg bieten neben Bildungsmaßnahmen auch ein umfangreiches Sportprogramm für die Beschäftigten der Werkstatt an. So gibt es einen festen Wochenplan, in dem regelmäßig stattfindende Sportangebote festgehalten werden. Jeder Beschäftigte der Werkstatt sollte zu mindestens einmal in der Woche die Möglichkeit haben, dies auch während der Arbeitszeit zu nutzen. Beispielhafte Sportangebote sind Schwimmen für Nichtschwimmer, Tischtennis, Walken, Entspannung u.v.a.

Neben diesen regelmäßig stattfindenden Angeboten gab es im zurückliegenden Jahr immer wieder öffentliche Sportveranstaltungen, an denen wir als Einzelsportler oder Team teilgenommen haben:

04.06.2023 Brunnenlauf Oldenburg



Strahlender Sonnenschein, Tausende von Zuschauern und Läufer*innen, super Stimmung und wir waren mit 5 Läufer innen beim Firmenlauf für die Gemeinnützigen Werkstätten dabei. Über 6,3 km waren Mathias Möller, Kai Engberts, Nenko Priesemann, Thomas Duhm und Tim Rosenkranz am Start.

13. + 14. 06.2023 Special Olympics Oldenburg



Im Rahmen der Special Olympics, welche im Sommer mit Teilnehmer*innen aus aller Welt in Berlin stattgefunden haben, war eine Delegation aus Nordmazedonien in Oldenburg zu Besuch. Beschäftigte der GWO waren in der Planung und Gestaltung des 3-tägigen Besuchs der Delegation beteiligt. So haben wir u.a. den Fackellauf zum Veranstaltungsgelände Marschwegstadion organisiert und begleitet sowie aktiv an einem Probetraining mit den Sportler*innen aus Nordmazedonien teilgenommen.

16.08. 2023 Abendsportfest des Stadtsportbundes Oldenburg im Marschwegstadion

Bereits zum zweiten Mal nahmen wir mit einer Staffel an einem Wettkampf im Marschwegstadion teil. Trotz einer wieder hervorragenden Leistung aller Läufer konnten wir unseren im letzten Jahr aufgestellten Firmenrekord über 4 x 400m leider nicht verbessern.

25.08.2023 Hafenfestlauf in Barbel

Bei diesem Lauf an einem Freitagabend sind 3 Läufer der GWO Trainingsgruppe über 5 km gestartet. Trotz nicht idealer Bedingungen (warme Temperaturen) konnten wieder gute Zeiten erzielt werden.

01.09.2023 Spiel und Sportfest in Neerstedt.



Zum ersten Mal ist eine größere Gruppe von Aktiven zu dieser Veranstaltung des TV Brettorf nach Neerstedt gefahren, um sich einer Vielzahl spielerischen und leichtathletischen Herausforderungen erfolgreich zu stellen.

19.09.2023 Fußballturnier der Schule Borchersweg



Seit langer Zeit konnte die Fußballmannschaft der GWO mal wieder an einem Turnier teilnehmen. In spannenden Spielen gegen Mannschaften aus Rastede, Oldenburg und Dinklage belegten wir etwas unglücklich den 5. Platz, zeigten aber in allen Spielen gute Leistungen und hatten nur etwas Pech. Am Schluss waren aber alle glücklich: endlich mal wieder ein Fußballturnier!

03.10.2023 Herbstlauf des TuS Ofen

Bei diesem von uns schon oft gerne besuchten Lauf in der Nachbarschaft waren die GWO wieder mit vielen Läufer*innen vertreten. Auf dem schnellen Kurs wurden von allen neue persönliche Bestzeiten erzielt, bzw. erstmalige 5-km-Erfahrungen gemacht. Herzlichen Glückwunsch!

15.10. 2023 Oldenburg Marathon



Bei nicht so optimalen Bedingungen (Wind und Regen) fand der diesjährige Oldenburg Marathon statt. Die Laufgruppe startete über 5 km und trotz der Bedingungen sind wieder gute Zeiten herausgesprungen. Durch eine kluge Renntaktik und Laufeinteilung konnten auf den letzten Metern noch einige Plätze im Feld gut gemacht und im Ziel die Medaillen in Empfang genommen werden.

Das Sportabzeichen des Deutschen Sportbundes



Regelmäßig trainiert eine größere Gruppe der GWO für das Sportabzeichen. Schon seit Beginn des Jahres wird gerannt, gesprungen, geworfen und geschwommen. Mit Erfolg! Jetzt haben insgesamt 11 Sportler*innen die Prüfung zu Gold, Silber oder Bronze bestanden und ihre Urkunden vom Stadtsportbund erhalten. Auch hier einen herzlichen Glückwunsch!

26.11.2023 Themenlauf im Rahmen der Winterlaufserie

Schon seit vielen Jahren veranstalten die Gemeinnützigen Werkstätten in Kooperation mit dem LSF Oldenburg eine eigene Laufveranstaltung. Am 26.11 2023 war es wieder einmal soweit. Um 10.00 Uhr trafen sich über 100 Läufer*innen in der Werkstatt am Baumschulenweg, um ohne Zeitmessung Strecken von 5 km bis zu 20 km zu bewältigen. Und natürlich waren auch Sportler innen der GWO dabei. Wir hatten viel Spaß dabei, einmal ohne Stress und Zeitnahme mit anderen Sportlern gemeinsam zu laufen.

Im Anschluss gab es dann ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen in der Kantine der Werkstatt, wo uns das Kantinesteam bestens versorgt hat.

Text: Axel Schneider

Interview

Matthias, Initiator von „Die Komplizen“

Selbsthilfegruppen gibt es viele. Gerade wenn es um Alkoholsucht geht, hat man oft ein relativ klares Bild vor Augen. Doch wie sieht es aus, wenn Menschen mit Beeinträchtigungen diesen Weg gehen? In Oldenburg hat sich eine bemerkenswerte Gemeinschaft gebildet: „Die Komplizen“. Diese Selbsthilfegruppe für Alkoholiker mit Handicap bietet nicht nur einen Raum des Austauschs, sondern auch eine Zuflucht für Menschen, die nicht nur gegen die Sucht, sondern auch mit besonderen Herausforderungen kämpfen. Matthias, der Initiator der Gruppe, teilt mit uns, wie „Die Komplizen“ zu einer Ankerstelle in der Abstinenz geworden sind und welchen Beitrag sie für ihre Mitglieder leisten.



Wie heißt denn eure Selbsthilfegruppe?

Die Komplizen. Mein gesetzlicher Betreuer hat mir den Vorschlag gemacht und ich fand, das passt ganz gut.

Was ist das für einen Treff?

Das ist ein Treffen für Alkoholiker mit Handicap.

Wie bist du dazu gekommen, diese zu gründen?

Nach meinem eigenen Klinikaufenthalt habe ich einen Flyer für eine Selbsthilfegruppe für Menschen mit Beeinträchtigung in Bremen bekommen und bin drei Jahre nach Bremen gefahren. Ich habe mich gefragt, warum gibt es das nicht in Oldenburg und warum sind Menschen mit Handicap darauf angewiesen, so weit zu fahren?

Die Selbsthilfegruppe in Bremen arbeitet bereits viel mit der Bekos zusammen. Die haben dann dort angerufen und gefragt, ob Interesse besteht, eine Gruppe in Oldenburg zu gründen. Ich bin dann zur

Bekos gegangen und habe mich vorgestellt. Mit Meike Dittmar habe ich dann alles besprochen. Sie ist auch im Behindertenbeirat der Stadt Oldenburg. Dann geht es auch schon ans Flyer gestalten und verteilen.

Wie viele seid ihr in der Gruppe?

Mit mir sind es vier Leute, aber wir haben noch Kapazität, Leute aufzunehmen.

Wann trifft ihr euch?

Wir treffen uns jeden Mittwoch in der Bekos von 17 bis 18:30 Uhr.

Stellt man sich das so vor wie im Film?

Nein, ganz anders. Wir reden viel darüber, wie die Woche gelaufen ist und was gut war und was nicht so gut. Dabei arbeiten wir viel mit Gefühlskarten – aber jeder erzählt nur so viel, wie er möchte. Außerhalb der Gruppe bleiben wir natürlich anonym. Wenn das Treffen mal ausfallen sollte, kann es schon mal sein, dass wir uns dann privat treffen. Es ist auch ein relativ freundschaftliches Verhältnis entstanden.

Was möchtest du den Leuten noch gerne mitteilen?

Leute, ihr seid nicht alleine!

Ich selbst habe extreme Erfahrungen mit Alkoholsucht gemacht, und im Endeffekt hat mir die Selbsthilfegruppe in Bremen sehr geholfen.

Text: Jenny Röschmann

Impressum

Moment mal!

Ausgabe 2/2023

Herausgeber:

Gemeinnützige Werkstätten Oldenburg e. V.

26125 Oldenburg, Rennplatzstraße 203

Telefon: (04 41) 34 05-0

Fax: (04 41) 34 05-137

info@wfbm-oldenburg.de,

www.wfbm-oldenburg.de

Erscheinungsweise: halbjährlich

Auflage: 2.500 Exemplare

Verantwortlich: Gerhard Wessels und

Wolfgang Hündling, Vorstände

Redaktion: Eleonore Bernhardt, Leonie Feldhaus,

Rebecca Frische, Carsten Lienemann,

Verena Punke, Jenny Röschmann

Symbolbeilage: Grafische Darstellung und

inhaltliche Zusammenhänge:

Jenny Röschmann, Eleonore Bernhardt

(METACOM Symbole © Annette Kitzinger)

Mitarbeit: Jennifer Kämper, Axel Schneider,

Annett Könnert-Sodemann, Vera Schröder

Fotos: S. 9: wollyvonwolleroy, Pixabay;

Alle anderen Fotos: Gemeinnützige Werkstätten

Oldenburg e.V.

Satz: Carsten Lienemann, www.clever-links-ol.de

Druck: MegaDruck.de, Westerstede

Produktion: MSB-Gruppe – Gemeinnützige

Werkstätten Oldenburg e.V.

Termine 2024

10. Mai: Brückentag (Christi Himmelfahrt)

14. Juni: Werkstattball

01. Juli – 19. Juli: Betriebsurlaub Förderbereich,
Gruppe ältere Beschäftigte, Seniorentagesstätte

01. Juli – 05. Juli

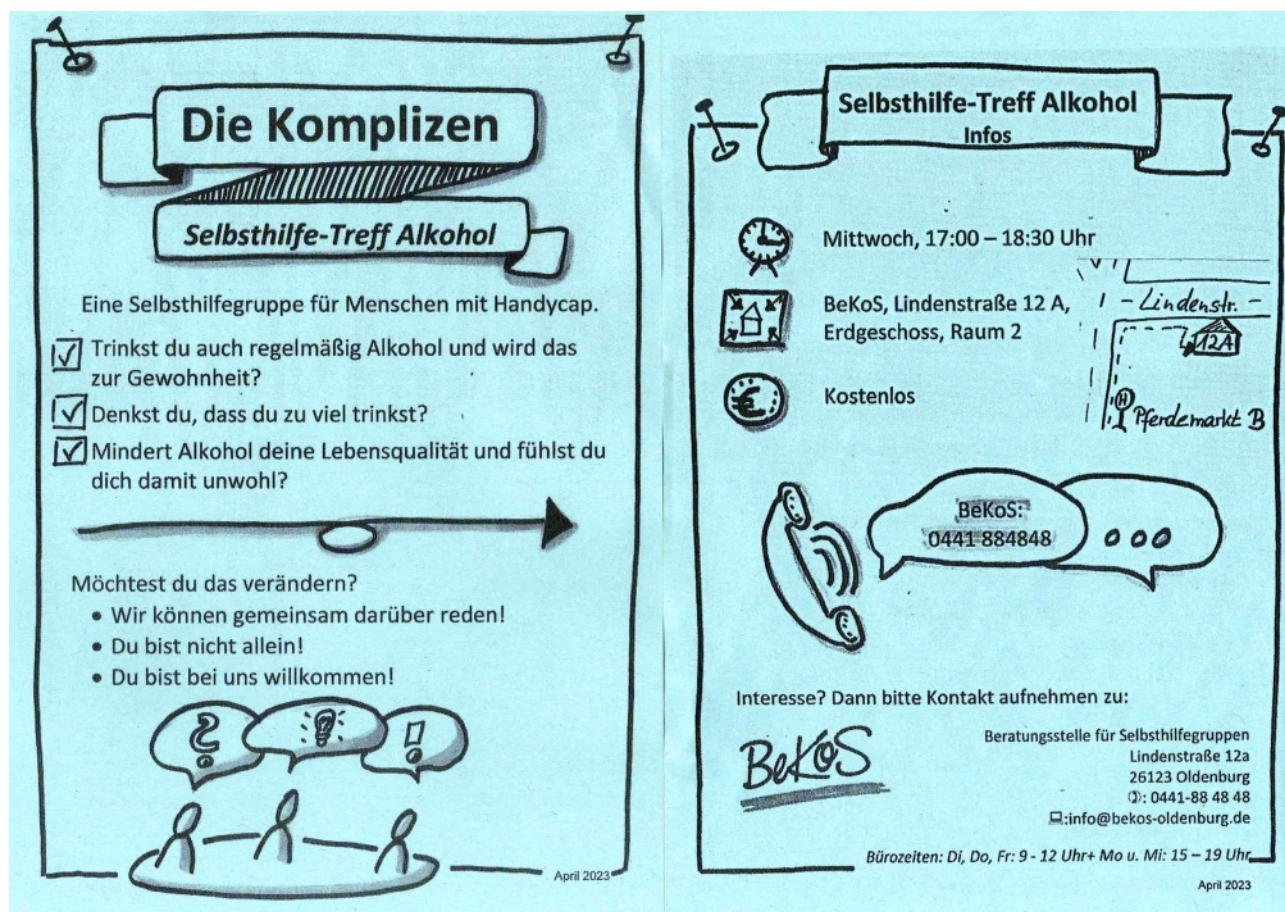
oder

22. Juli – 26. Juli: Betriebsurlaub

Berufsbildungsbereich

08. Juli – 19. Juli: Betriebsurlaub

Berufsbildungsbereich und Arbeitsbereich



Besuch bei der Werkstättenmesse 2023

Ein Erfahrungsbericht



Nürnberg - Vom 19. bis zum 22. April fand die jährliche Werkstättenmesse in Nürnberg statt, Deutschlands meistbesuchte Sozial- & Bildungsmesse. Eine kleine Abordnung von acht Personen der Gemeinnützigen Werkstätten hatte das Privileg, an dieser inspirierenden Veranstaltung teilzunehmen. Die Gruppe setzte sich aus zwei Mitgliedern des Werkstatrates und der Frauenbeauftragten zusammen. Der Besuch der Messe versprach nicht nur eine Fülle von Eindrücken, sondern bot auch die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und wertvolle Informationen zu sammeln.

Die Werkstättenmesse war ein wahres Potpourri an Vielfalt und Innovation. Keine andere Messe bietet eine vergleichbare Bandbreite an Produkten und Lösungen, die darauf abzielen, die Lebensqualität und Arbeitsfähigkeit von Menschen mit Beeinträchtigung zu verbessern. Die Aussteller zeigten eine beeindruckende Auswahl an Rehaprodukten, darunter Massagekissen und Lifter, die den Alltag erleichtern und das Wohlbefinden steigern können.

Besonders faszinierend war die große Auswahl an Hilfsmitteln zur Arbeitsplatzgestaltung. Von Halterungen für Arbeitsutensilien über technische Unterstützungssysteme bis hin zu speziellen Werkzeugen und Geräten – alles war vertreten. Die Aussteller präsentierten innovative Lösungen, die Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten dabei unterstützen, ihre Fähigkeiten optimal einzusetzen

und ihre Aufgaben effektiv zu erledigen. Selbst ein 3-D-Drucker war angepasst worden, um zum einen die zugehörige Software intuitiv bedienen zu können, gleichzeitig aber auch Hilfsmittel damit fertigen zu können, wie zum Beispiel Zählhilfen oder Kugelschreiberhalterungen für Rheuma-Erkrankte.

Neben der beeindruckenden Produktausstellung bot die Werkstättenmesse auch zahlreiche Gelegenheiten zum Networking. Die Vertreter der Gemeinnützigen Werkstätten hatten genug Raum, um sich mit anderen Teilnehmern auszutauschen und wertvolle Kontakte zu knüpfen. Durch Gespräche mit Herstellern und anderen Besuchern konnten sie wertvolle Informationen sammeln und Erfahrungen austauschen. Der intensive Austausch und die Vernetzung mit Gleichgesinnten sind von unschätzbarem Wert, um neue Perspektiven zu gewinnen und mögliche Kooperationen zu initiieren.



Die Fahrt zur Werkstättenmesse hat nicht nur das Team der Gemeinnützigen Werkstätten ein wenig mehr zusammengeschweißt, sondern auch den Teilnehmern einen umfassenden Einblick in die neuesten Entwicklungen und Möglichkeiten gegeben. Die Messe war ein Ort der Inspiration und Motivation, an dem Menschen mit Beeinträchtigung im Mittelpunkt standen. Es war ermutigend zu sehen, wie viel Engagement und Innovation in diesem Bereich vorhanden ist und wie sehr sich die Branche für die Teilhabe und Integration von Menschen mit Behinderungen einsetzt.

Mit neuen Ideen und einem breiten Wissensschatz kehrte die Abordnung der Gemeinnützigen Werkstätten von der Werkstättenmesse zurück. Die Eindrücke und Erfahrungen werden sicherlich dazu beitragen, die Arbeit vor Ort weiterzuentwickeln und die Lebensqualität der Beschäftigten zu verbessern. Die Messe hat gezeigt, dass die Inklusion von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsplatz kein unerreichbares Ziel ist, sondern durch innovative

Produkte, Vernetzung und den Austausch von *Best Practices* erfolgreich umgesetzt werden kann.



Die Teilnahme an der Werkstättenmesse 2023 war eine lohnende Erfahrung. Die Vielfalt der präsentierten Produkte, die zahlreichen Networking-Möglichkeiten und die positiven Eindrücke haben dazu beigetragen, das Bewusstsein zu stärken und neue Impulse für die berufliche Integration von Menschen mit Behinderungen zu setzen. Es bleibt zu hoffen, dass die erreichten Fortschritte und die entstandenen Kontakte in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden können, denn die Werkstättenmesse wird es in Zukunft in dieser Form nicht mehr geben. Aber es wird bereits an einem anderen Veranstaltungskonzept mit einem Fachkongress und -ausstellung als Mittelpunkt gearbeitet.

Text: Jenny Röschmann



Kramerkmarktsumzug mit den GWO



Am 30.9.2023 fand der 416.Oldenburger Kramerkmarktsumzug statt. Wir nahmen für euch teil und wollen euch jetzt gerne auf die kleine Reise mitnehmen.



Die Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg wurden vor 63 Jahren gegründet und seit 17 Jahren nehmen

sie regelmäßig am Oldenburger Kramerkmarktsumzug teil. Mit unserem Motto „Vielfalt ist unsere Stärke“ wollen wir die vielfältige und wichtige Arbeit der Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg darstellen.

Der Umzug wurde eröffnet von Graf Anton Günter auf seinem Pferd, wie jedes Jahr.



Der Ablauf: Wir trafen uns alle beim Treffpunkt und dort wurde erstmal geguckt, wer alles da ist. Danach gab es Brötchen und was zu trinken. Dann wurden alle eingeteilt: Wer möchte auf den Wagen und wer möchte lieber laufen?

Dann startete der Umzug beim Staatstheater und führte über Julius-Mosen-Platz, Lappan, Pferdemarkt, Neue Donnerschweer Straße und Donnerschweer Straße zum Festgelände an den Weser-Ems-Hallen, wo der Umzug endete.



Es gab viel zu sehen: tolle Wagen, Tanzgruppen, Musik und ein Spielmännzug. Wir konnten sehr viele tolle Eindrücke sammeln. Es hat uns richtig viel Spaß gemacht und vielleicht konnten wir euch mit diesem Text einen kleinen Eindruck des wundervollen Tages geben.

Text: Verena Punke

Großzügige Geste des Schaustellerverbands

Unvergesslicher Nachmittag für Menschen mit Handicap

Im Namen aller Bewohner und Bewohnerinnen des Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg e.V. möchten wir unseren herzlichsten Dank an den Schaustellerverband richten. Am Freitag, den 6. Oktober 2023, lud der Verband Menschen mit Handicap zu einem besonderen Erlebnis auf dem Kramerkmarkt ein.



Für insgesamt 88 Menschen aus unserem Wohnbereich, alle mit geistigen und teilweise auch körperlichen Beeinträchtigungen, sowie 38 Begleitpersonen, wurde der Nachmittag zu einem unvergesslichen Erlebnis. Die großzügige Einladung deckte alles ab, was das Herz

begehrt: Autoscooter, ein rollstuhlgerichtetes Riesenrad, Geisterbahn, Musikexpress, Bällewerfen und kulinarische Köstlichkeiten wie Pizza, Pommes, Eis und Berliner – alles ohne Kosten.

Die Schausteller haben enormen Einsatz gezeigt und alles getan, um diesen Nachmittag so besonders wie möglich zu gestalten. Die Fahrgeschäfte wurden eigens verlangsamt, sodass auch Menschen mit größeren Einschränkungen das Vergnügen des Mitfahrens erleben konnten. Von der Geduld beim Warten an den Karussells bis hin zum behutsamen Tragen von Rollstuhlfahrern in die Fahrgeschäfte – jeder Moment war von Herzlichkeit geprägt. Die Jubelschreie und spontanen Umarmungen wurden herzlich entgegen genommen.

Wir möchten unsere Anerkennung und unseren Dank im Namen des Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg e.V. aussprechen. Das Engagement des Schaustellerverbands hat für unsere Bewohnerinnen und Bewohner einen unvergesslichen Nachmittag geschaffen.

Annett Könner-Sodemann



Dieses Thema wird auch in der Symbolbeilage behandelt.

Entdecken Sie den Zauber der Farben!

Neuer Kalender jetzt erhältlich!



Der Kalender des Atelier Farbsinn ist da! Lassen Sie sich von der einzigartigen Kreativität unserer Künstler*innen inspirieren. Holen Sie sich jetzt Ihr Exemplar und tauchen Sie ein in die bunte Welt des inklusiven Atelier Farbsinn.

Atelier Farbsinn - Wo Kreativität zu Hause ist

Das Atelier Farbsinn ist eine inklusive Einrichtung der Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg im Stadtteil Ohmstede. Seit 2012 schafft es eine kreative Oase, in der die individuelle Kreativität von Künstlern*innen mit und ohne Beeinträchtigung aufblüht.

Holen Sie sich Ihren Kalender und unterstützen Sie das Projekt:

Besuchen uns im Atelier Farbsinn oder sichern Sie sich Ihren Kalender im Kaufhaus der Werkstätten, im Café Kurswechsel oder in der Zentrale der Gemeinnützigen Werkstätten in der Rennplatzstraße 203. Jeder Kauf unterstützt das inklusive Projekt. Kunst, die verbindet!

Atelier Farbsinn – Wo Farben sprechen und Kreativität lebt.

Betriebsjubiläen 2023

Wir danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit

10 Jahre

Anna Behrend
Tobias Hilbers
Michaela Koch
Jana Zitterich

Tobias Schwarte
Thomas Weihe

20 Jahre

Matthias Behrends
Sebastian Cassebarth
Yvonne Kröger
Sigrid Schmitz
Enrico Steiner
Jessica Töbermann

15 Jahre

Ingo Glaser
Julia Kuniß
Stefanie Michelis
Sigrid Oltmann

25 Jahre

Gerold Bitz
Vitali Erstein
Angelo Grampe
Nicole Intemann
Thomas Janßen
Andreas Tillmanns
Andreas Wibbe

30 Jahre

Matthias Schwarting

35 Jahre

Helmut Beutner
Susanne Finke
Henry Varnhorn

40 Jahre

Gaby Bruns
Frank Wieting

Gedenken

Wir denken an die verstorbenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Johannes Kuhns
Jörg Rihs
Lena Gerken
Sandra Gast
Sebastian Coners
Ulrike Peters
Wolfgang Thon
Behnam Zare



Die Fahrdienste bewegen

seit über 50 Jahren Menschen mit Behinderungen.
Bundesweit. Als Partner vieler Einrichtungen und Schulen.



> mit Sicherheit

> mit System

> Menschen

27751 Delmenhorst • Nordenhamer Straße 65 • Telefon: (04221) 129530
delmenhorst@diefahrdienste.de

Mehr Informationen erhalten Sie unter www.diefahrdienste.de